

Duisburg, den 27. Dez. 1935.

Sehr geehrter Herr Professor!

Der Weg, der im November 1934 mit der Bildung der VKL eingeschlagen wurde, geht seinem Ende entgegen. Es erweist sich immer mehr, dass die Herausstellung eines Organs durch die zerstörten Kirchen und die intakten Landeskirchen falsch war.

Die VKL steht weiterhin still, ist vollkommen aktionsunfähig. Wie schon vor einiger Zeit mitgeteilt, kämpft das reformierte Mitglied energisch dagegen, dass die VKL Zöllner die Mitarbeit anbietet. Der Reformierte wurde auch in der letzten Sitzung der VKL gebeten, die Erklärung der VKL betreffend Mitarbeit mit Zöllner usw. zu unterschreiben oder zu erklären, er wolle sich überstimmen lassen. Er blieb fest, hat sich auch nicht überstimmen lassen, sodass die VKL nichts tun konnte.

Die Preussen sind weiterhin dafür, dass der Reformierte in der VKL bleibt, dass jedoch Ma. und Br. ausscheiden. Der Reformierte erklärte Br., wir (Mitglieder der VKL) sind unwahrhaftig wenn wir zusammenbleiben. Br. bejahte dies. Auf die Erklärung des Reformierten, man müsse auch dem Gegner gegenüber (Obrigkeit) ehrlich sein und dürfe nicht eine Mitarbeit anbieten, wenn man von vornherein wüsste, dass der Weg des Gegners falsch und erfolglos sei, erhielt er keine Entgegnung. Die VKL hat sich auf längere Zeit vertagt!! In der nächsten Reichsbruderratssitzung soll darüber beraten werden, wie die "Auflockerung" der VKL geschehen könne.

Preussen glaubt, wegen der Vertagung der VKL Handlungs-

freiheit zu haben und die Führung übernehmen zu können. Preussen ist jedoch z.Zt. wegen der persönlichen Haltung des alten Präses aktionsunfähig. Er legt sich stets "quer", sodass selbst der bekannte Pfarrer H. aus Westfalen ihn nicht mehr versteht. Ein Wort an die Gemeinden würde durch den alten Präses verhindert.

Jedoch haben Rheinland und Westfalen in einer Sitzung in Bethel eine vom Landeskirchenausschuss vorgeschlagene Sonderregelung (es handelt sich sicher um Anknüpfung an noch vorhandene Reste der alten Kirche) im Einverständnis mit dem alten Präses abgelehnt.

Hoffen wir, dass Preussen trotzdem führen wird! Interessant ist, dass Zöllner erklärte, der Weg der Bekennenden Kirche sei von Barmen aus gesehen konsequent, führe aber ins Chaos. Möge aus diesem Chaos neue Klarheit entstehen!

Ich bitte, diese Dinge nicht weiter zu verbreiten, sondern nur an die Albaner weiterzugeben.

Mit bestem Gruss!

Conatus